

mehrern Wehr und Bestung zu erheben, davon in meinen *Castro Styrensi* ausführlicher. Dieses Ottocari Söhne waren *Ottocar II.* und *Ozio*.

Ottocarus. II.

Grav von Steyer, der nach Anzeig gedachtes Haselbachs unter Regierung Kaisers *Henrici II.* (das war Circa An. 1002. & 1024.) gelebt, ein Sohn Grav Ottocars des ersten. Diesem hat Kaiser Conrad der ander, (welcher von Anno 1024. bis 39. regirt) *Anas-* oder *Ennsburg* ad ripam *Anasi fluminis* zu Lehen verliehen, wie *Lazius* l. 6. de gent. mig. f. 177. schreibt, woher er aber *Anasberg* eine Gravschafft nennt, kan ich nicht sehen. Obn ist zwar nicht, daß in Brieffen ab Anno 825. gefunden wird, wie das Dorff *Tronstorff* zwischen *Enns* und *Steyer* in der Gravschafft *Geroldi* gelegen, das bey aber ungewiß, obs nicht viel mehr von der Gravschafft *Steyer*, als *Anasburg* zu verstehen sene; dann wie wohl die Besten *Ennsburg* unter König *Ludwigen* ums Jahr 900. zu einer Wehr wieder die *Ungarn* aus den *Ruderibus* der von den *Hunnen* zerstörten Stadt *Lorch*, zum theil auf des Closters *St. Florian* Grund und Boden erbaut, auch unlang hernach von gedachten König *Ludwig* gemelten Closter cum omni apparatu munitiois, seu utilitatis eingeräumt; ist es doch nicht als eine Gravschafft, sondern unter dem Nahmen einer Bestung übergeben worden; von dannen ist es nachmahls an das Bistthum *Passau* gelangt, und folgens von Bischoff *Albrechten* (der von Anno 945. bis 970. dem Bistthum vorgestanden) mit Herzog *Heinrichen* von *Bayern*, um andere Güter ausgewechselt worden. Kaiser *Otto* der ander hats wiederum Bischoff *Pilgrim* zu *Lorch* und *Passau*, zu Ergözung des Schadens, welchen ermelter Kaiser in Einnahm und Verwüstung der Stadt *Passau* dem Bistthum damahls zugefügt, als er Herzog *Heinrichen* von *Bayern* genannt *Rixosum* bekriegt, gegeben, da es dann zur selben Zeit in dem Kaiserlichen Übergab-Brieff 977. dat. noch sweniger eine Gravschafft, sondern nur quoddam prædium *Anasburg* nominatum in pago *Trungau* in ripa *Anasi fluminis* genennt wirdt. Wie es aber widerum vom Stiff *Passau* kommen, und darüber, wie gemelt, dem Graven von *Steyer* verliehen worden, solches ist nicht leichtlich zu wissen; Dieses aber ist an diesem Orth darum eingeführt, daß *Anas-* oder *Ennsburg* für sich selbst (man wolte es dann mit und zur alten Gravschafft *Steyer* rechnen,) vor Zeiten nicht ein sondere Gravschafft (wie *Lazius* will) gewest sene, welches über voriges sich mit deme noch mehrers bescheinet, daß lang hernach Herzog *Ottocar* der letzte von *Steyer* in seiner drunten inserirten donation de Anno 1186. *Enns* nur *Forum* einen Markt, und Herzog *Leopold* von *Oesterreich* in seinem Brieff einem im Jahr 1212. datirt *suam villam*, sein Dorff oder Hoff nennet, welcher Orth erst selbiger Zeiten vom *Ranzion*: Gelt des gefangenen Königs *Reichards* von *Engelland* mit einer *Maur* umfangen, und zu einer Stadt erhebt worden. Dieser *Ottocar* ist ohne Kinder gestorben.

Ozio.

Grav von *Steyer* *Ottocari II.* Bruder, wird Zeug gefunden, in des Closters *Mölk* Brieffen von Marggraff *Ernst* von *Oesterreich* ausgehand sine dato; da unter den Zeugen einkommt: *Ozio Marchio de Styra*, das muß zwischen den Jahren 1056. und 75. geschehen seyn, in welcher Zeit gemelter Marggraff *Ernst* gelebt, und regieret hat. Dieses *Ozions* Kinder sollen nach Anzeig *Haselbachii* und *Aventini* l. 6. f. 516. ed. german. (wiewol andere solche für des *Ottocari II.* halten) gewest seyn,

- 1) *Ottocarus III.*
- 2) *Adalbero.*
- 3) *Bernhard.*

Dann zwo Töchter.

4) *Sor:*